

IMMER
NOCH:



“NEIN ZUM SANDABBAU BEI ALTDORF!”

Die Bamberger Sand- und Kiesbaggerei GmbH plant, eines der wertvollsten Naturgebiete im Nürnberger Reichswald in eine Wüste zu verwandeln. Mit einem beschleunigten Planstellungsverfahren versuchen sie diesmal schneller zu sein als der Widerstand.

Auf 39 Hektar soll geschützter Bannwald für den Sandabbau geopfert werden – und das in einem Gebiet,

das unter dem strengen Schutz des Natura 2000-Netzwerks steht! Der Vogelherd ist nicht nur Heimat für seltene und bedrohte Arten, sondern auch ein Teil des Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiets und ein Vogelschutzgebiet. Dieses Projekt würde das letzte unberührte Naturareal zwischen Altdorf, Röthenbach, Ludersheim und der A6 unwiederbringlich zerstören.

DAS BETRIFFT UNS ALLE:

Der geplante Sandabbau bedroht unsere Umwelt und Lebensqualität. Abgrabungen von bis zu 25 Metern Tiefe vernichten die Flora und Fauna und zerstören den Lebensraum von ca. 300 bedrohten Tierarten. In den nächsten 40 Jahren sollen 4 Millionen Kubikmeter Sand abgebaut werden, die größte Menge direkt neben der geschützten Röthenbachklamm.

Doch das ist nur der Anfang:

Verkehrsbelastung: Mindestens 45 LKWs fahren täglich durch Ludersheim, Waldspitze, Ziegelhütte und Unterwellitzleithen.

Lärm, Schadstoffe und Gefahren für Anwohner sind vorprogrammiert.

Grundwasserverschmutzung: Der Abbau gefährdet das Grundwasser. Schadstoffe könnten in die Trinkwasserschutzgebiete von Nürnberg und Altdorf gelangen.

Lärm und Feinstaub: Maschinen und LKWs erzeugen massive Lärmbelastung. Quarzfeinstaub, der freigesetzt wird, kann das Risiko von Lungenkrebs erhöhen.

DAS MÜSSEN WIR WIEDER VERHINDERN!

WAS KANN ICH TUN?

KOMM ZUR DEMO!

27. September

ab 9:00 Uhr

Treffpunkt:

vor dem Mercure Hotel,
Laubenweg 6, 90765 Fürth

**NEUER
ORT!**

**BITTE
ANMELDEN**



Weitere Informationen und Anmeldung
auf rettet-den-roethi.de/demo

Dieses Gebiet in direkter Nachbarschaft von Röthenbach bei Altdorf ist betroffen:

